

Vorwort

Am 17. und 18. Oktober 2003 fand in Frankfurt am Main die Tagung „Die Entdeckung des Unbewußten – Die Bedeutung Schopenhauers für das moderne Bild des Menschen“ statt. Der vorliegende 86. Band des Schopenhauer-Jahrbuchs ist der Publikation der Beiträge zu dieser Tagung gewidmet. Daß Schopenhauers Philosophie von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung der Psychoanalyse war, ist seit langem bekannt und anerkannt. Aber der Einfluß, den Schopenhauer, indem er den Leib und das Irrationale ins Zentrum rückte, auf die Beschäftigung mit dem Unbewußten hatte, geht weit über das Feld der Psychoanalyse hinaus in die Gebiete von Philosophie, Kunst und Wissenschaften. Mit der Tagung wurde versucht, die verschiedenen Aspekte der „Entdeckung des Unbewußten“ zusammenzuführen und die Bedeutung Schopenhauers in der geistesgeschichtlichen Entwicklung genauer zu bestimmen. Über die Tagungsbeiträge hinaus wurden zu diesem Zweck weitere Arbeiten in den Band aufgenommen, die vor allem diejenigen Themen ergänzend behandeln, die bei der zweitägigen Veranstaltung nicht zur Sprache kommen konnten. Zwei dieser Arbeiten, von Margit Ruffing und Günther Baum, beschäftigen sich mit dem Verhältnis Carl Gustav Jungs zur Philosophie Schopenhauers, eine weitere, von Stephan Atzert, ergänzt das Thema ‚Schopenhauer und Freud‘ um einige wichtige Gesichtspunkte, und der Beitrag von Giovanni Gurisatti bringt mit seiner Bezugnahme auf Ludwig Klages die für das Verständnis Schopenhauers zentrale Charakterologie ins Spiel. Eine Ergänzung zur Problematik der Neurophilosophie stellt die unter dem kognitionswissenschaftlichen Aspekt verfaßte Arbeit Daniel Schmickings dar. Den größeren Teil des Bandes nehmen die Tagungsbeiträge ein; allerdings ist der Vortrag von Alfred Schmidt inzwischen bereits in erheblich erweiterter und ausgearbeiteter Form unter dem Titel „Von der Willensmetaphysik zur Metapsychologie. Schopenhauer und Freud“ in der Aufsatzsammlung *Tugend und Weltlauf*, Frankfurt am Main 2004, erschienen. Dieser Aufsatz ist als wichtige Ergänzung zu unserem Band zu empfehlen. Anstelle dieses Vortrags konnte aber noch ein Beitrag Alfred Schmidts zum Thema „subjektive und objektive Betrachtung des Intellekts“ gewonnen werden. Bei aller Bemühung um eine möglichst umfassende Erörterung des Problemkreises ist uns freilich bewußt, daß der Band von diesem Ziel noch weit entfernt ist. Das Unbewußte in der Kunst etwa hätte eine ausführlichere Würdigung verdient, insbesondere hinsichtlich der Musik, die gar nicht zur Sprache kommt. Deshalb sei an dieser Stelle auf den von Günther Baum und Dieter Birnbacher herausgegebenen Band *Schopenhauer und die Künste* hingewiesen, der fast zur gleichen Zeit im Verlagsbuchhandel erschienen ist; in ihm wird u. a. die Nachwirkung Schopenhauers im Bereich der bilden-

den Kunst und der Musik auch hinsichtlich der Bedeutung des Unbewußten behandelt. Bei dem großen Interesse an einer Veröffentlichung der Beiträge, das während und nach der Tagung geäußert wurde, sollte sie trotz dieser Unvollständigkeit so bald wie möglich erfolgen. So versteht sich der Band auch als Ausgangspunkt zur weiteren Vertiefung und Ergänzung der vorgelegten Ansätze.

Wegen der Sonderstellung dieses 86. Bandes fallen diesmal die Rezensionen und Berichte aus. Sie werden im kommenden Jahrbuch nachgeholt. Die Tagung war begleitet von einer themenbezogenen Ausstellung des deutsch-bolivianischen Künstlers Edwin Bustamante. Eines der ausgestellten Bilder, das uns Herr Bustamante freundlicherweise zur Verfügung stellte, wurde für den Schutzumschlag dieses besonderen Bandes verwendet, der von Günther Baum, dem Organisator der Tagung, gemeinsam mit dem geschäftsführenden Herausgeber des Jahrbuchs ediert wurde.

Freiburg i. Br. und Mainz, im September 2005

Günther Baum, Matthias Kobler
Herausgeber